



AQUA

Das Magazin für die Wasserwacht



www.wasserwacht-bayern.de oder www.wasserwacht-online.de

Bayerisches Rotes Kreuz



Inhalt



**Titelfoto:
10 Jahre
Aqua**

Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern - Volkartstraße 83, 80636 München**, (Tel: 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
 Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rahl** (E-Mail: rahl@praesidium.brk.de); Redaktion: **Martin Rahl**;
 Freie Mitarbeiter: Barlau Anke, Hafthürther Michael, Heckl Sigi, Hertlein Walter, Hillmann Boris, Horleben Udo, Klauack Norbert, Mäurer Manuel, Marjanko Peter,
 Muir Norbert, Riechelmann Adoli, Röhl Alexandra, Schwarz Alexander, Sippl Ella

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: Kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (jpg) / 300 dpi.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 5. September 2005 / 10. Jahrgang
 Druck: **LANADRUCK GmbH München**; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten

- 4-7 Aus den Gliederungen**
- 8-9 Naturschutz**
- 10-11 Wettbewerbe 2005**
- 12-13 Aus den Gliederungen**
- 14-15 AG Einsatzgeräte**
- 16-17 Wettbewerb Jugend**
- 18-19 Ausbildungen**
- 20-23 Aus den Gliederungen**

Barro ALU-Boote nach DIN 14961
 Rettungsboote Typ RTB 1 und 2 • Mehrzweckboote

aus hochwertiger
 seewasserbeständiger
 Aluminium - Legierung
 für härtesten Einsatz
 und lange Lebensdauer.
**Ausstattung und
 Motorisierung nach
 Bedarf.**
 Spezielle Hochwasser-
 und Eisrettungsboote



Hans Barro Aluminium-Bootsbau
 Steinweg 9 - 89293 Keilmünz an der Iller
 Telefon 08337/75002 - Fax 08337/75005
 E-Mail: boote@barro.de - www.barroboote.de




Eine Ära geht zu Ende

Alexander Schwarz

Mit den Neuwahlen der Kreis-Wasserwacht Berchtesgadener Land am 08.04.2005 geht die Ära Alfons Kandler als wahrscheinlich dienstältester Vorsitzender der Wasserwacht in Bayern zu Ende.

Alfons Kandler hat 1943 den Grundschein (heute DRSA Bronze) bei der DLRG abgelegt und wurde auch Mitglied. 1945 wurden alle Organisationen und Vereine durch die amerikanische Besatzungsmacht verboten. Im Spätherbst 1945 wurde in Bayern die Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz als Nachfolgeorganisation zugelassen. Am 14.11.1945 übernahm Kandler das Amt des Kassiers und Schriftführers. Im Alter von 18 Jahren wurde er im Frühjahr 1946 zunächst kommissarisch und am 30.06.1947

in das Amt als Abteilungsleiter von Straubing gewählt, das er bis 1951 innehatte. Von 1951 bis 01.03.1956 war er dann Technischer Leiter und stellvertretender Abteilungsleiter in Doppelfunktion.

Nach einem Umzug nach Berchtesgaden wurde er im November 1956 kommissarisch und 1957 gewählter Technischer Leiter der Ortsgruppe Berchtesgaden. Ab dem 18.02.1961 hatte er sogar drei Ämter auf sich vereint, er war Ortsgruppenleiter der OG Berchtesgaden, Technischer Leiter und stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung. Seit dem 17.02.1967 ist Alfons Kandler Abteilungsleiter der Abteilung Berchtesgaden und nach der Gebietsreform Vorsitzender der heutigen Kreis-Wasserwacht Berchtesgadener Land, die aus den Abteilungen Bad Reichenhall und Berchtesgaden gebildet wurde.

Ein ganz besonderes Augenmerk hat er auf die Nachwuchsförderung der Wasserwachtjugend gelegt. Dies mag auch der Grund gewesen sein, dass er sich als Ausbilder Schwimmen, Rettungsschwimmen, Erste Hilfe, Sanitätsausbildung und realistische Wunddarstellung engagiert hat. In der Lehr-



gruppe Rettungsschwimmen des Wasserwacht-Bezirk Oberbayern war er von 1969 – 1998 tätig.

In Würdigung seines weit über das Maß hinausgehenden ehrenamtlichen Engagements wurde Alfons Kandler mit allen staatlichen und Rot-Kreuz-Ehrungen einschließlich der Ehrenmitgliedschaft in der Wasserwacht Bayern bedacht. Mit dem 08.04.2005 gehen somit 58 Jahre ununterbrochene Führungstätigkeit zu Ende. Aber völlig in den Ruhestand schicken wollte ihn die Mitgliederversammlung nicht und so wurde er als „weiteres Mitglied“ in die Vorstanderschaft gewählt.

Als Zeichen des Dankes wurde Alfons Kandler der „Ehrenvorsitz“ übertragen. Die Ehrenurkunde nahm er unter stehenden Ovationen der Ehrengäste und Wasserwachtler entgegen. Ein besonderer Dank gilt seiner Frau Anni. Ohne ihr Verständnis, hätte er seine Aktivitäten nie in dem Umfang wahrnehmen können.

Wir wünschen Alfons Kandler noch viele gesunde und glückliche Jahre.



10 Jahre Aqua

Liebe Kameraden,
liebe Kameradinnen,

vor genau 10 Jahren kam die erste Ausgabe – die so genannte Nullnummer der Aqua heraus. Vor zehn Jahren



überlegten sich die Verantwortlichen auf der Landesebene ein Medium für ihre Mitglieder herauszubringen. Die Aqua sollte seinen Mitgliedern die Neuigkeiten in Ausbildung, Technik und aus den Ortsgruppen überbringen. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter lieferten uns über die vergangenen Jahre ihre Berichte ab für die wir uns als Redaktion recht herzlich bedanken wollen.

Dass die Pressearbeit in der Wasserwacht über nunmehr 60 Jahre betrieben wird zeigt sich auch in der Tagespresse der einzelnen Landkreise.

Auch wenn wir es nicht schaffen alle Artikel unterzubringen sind wir bemüht die ganze Bandbreite der Wasserwacht nach Möglichkeit abzudecken und wiederzubringen.

Wir wünschen auch weiterhin viel Spaß mit der Aqua.

Martin Rabl
Geschäftsführer
Wasserwacht-Bayern



Seebrück**Das kleinste
Wasserwachtszeichen**

Ins „Guinnessbuch der Rekorde“ konnten sie leider keinen Einzug halten – „zu schwer zu beurteilen“, hieß es dort: Die Wasserwacht Seebrück ist im Besitz des wahrscheinlich kleinsten Wasserwachtszeichens der Welt. Das Emblem hat eine Größe von $5\mu\text{m} \times 5\mu\text{m}$, passt also auf einen Fingernagel etwa vierhundertmillionen Mal. Klar, dass die Herstellung des Zeichens besondere Technologien erfordert. So wurden Verfahren angewandt, wie sie auch bei der Entwicklung von Mikrochips verwendet werden. Als Material kam ein Bruchstück eines Siliziumwafers zum Einsatz, das in mehreren Schritten mit einem speziellen Lack versehen, mit einem Elektronenmikroskop belichtet, entwickelt und mit einer Eisen-Nickel-Legierung bedampft wurde. Alle Bearbeitungsschritte mussten in einem Reinraum durchgeführt werden, da schon einzelne Staubpartikel die Probe zerstören könnten. Auch das Betrachten des

Wasserwachtszeichens ist nicht ohne größeren Aufwand möglich: Mit dem bloßen Auge natürlich unsichtbar, kommt zum Anschauen des Rettungsringes mit dem einbeschriebenen

Kreuz auch ein Lichtmikroskop an seine Grenzen. Deshalb wurde auch hier ein Transmissions-elektronenmikroskop verwendet; dieses zimmerfüllende High-tech-Gerät erlaubt prinzipiell eine Auflösung bis hinunter auf atomare Ebene.

**Dittelbrunn****Eduard Feuerbach****Nach über 25 Jahren als Stützpunktleiter verabschiedet
Stefan Nenninger**

Nach mehr als 25 Jahren legte Eduard Feuerbach aus Altersgründen seine ehrenamtliche Tätigkeit als Stützpunktleiter in Dittelbrunn nieder. Als Mann der ersten Stunde gründete der nebenberufliche Schwimmmeister 1979 den Stützpunkt und führte diesen bis zum heutigen Zeitpunkt mit großem Geschick. Unzählige Kinder und Jugendliche profitierten von seinen Fähigkeiten als Motorbootführer und Ausbilder Rettungsschwimmen und stehen teilweise noch heute für den aktiven Dienst zur Verfügung. Bei allen Kindern, Jugendlichen und Aktiven war und ist er stets als „Ed“ bekannt und verstand es mit dem Nachwuchs umzugehen.

In der Wasserwacht beschränkte sich seine Tätigkeit aber nicht nur auf den Stützpunkt Dittelbrunn. Nach mehreren Jahren als Stv. Vorsitzender führte er letztlich vier Jahre lang das Amt des Vorsitzenden der Kreis-Wasserwacht aus. Für seine außergewöhnliche und herausragende Tätigkeit erhielt Ed Feuerbach vor sechs Jahren die höchste Auszeichnung der Wasserwacht, das Ehrenzeichen in Gold.

Ed Feuerbach sicherte dem Stützpunkt zu, auch weiterhin als Trainer zur Verfügung zu stehen, möchte jedoch das Amt des Stützpunktleiters in jüngere Hände

übergeben.

Für die mit Geld nicht aufzuwiegende Arbeit bedankt sich die Vorstandschaft der Ortgruppe Schweinfurt mit ihren Mitgliedern.



Foto: (v.l.n.r. Frank Pufe (neuer Stützpunktleiter), Eduard Feuerbach und der Vorsitzende der Ortsgruppe Schweinfurt, Thomas Engel)

Bombard

**BOOTE
SEUBERT**

Boote • Motore • Zubehör • Service
Am Europastern • Grombühlstraße 42 - 46
97080 WÜRZBURG ☎ 09 31 / 28 61 26

26. Osterschwimmen

Alexandra Röhl / Udo Horlebein

Nix für Warmduscher... hieß wohl das Motto am 19. März in Aschaffenburg. 104 Schwimmer legten die Strecke von 4,8 km zurück. Bei einer Wassertemperatur von 7 Grad trotzten die Unverfrorenen dem kalten Nass. Die Einstiegsstelle wurde wegen Hochwasser an den zur üblichen Einstiegsstelle ein Kilometer weiter flussaufwärts gelegenen SMA-Hafen verlegt.

Alle 104 Teilnehmer durchschwammen die Panorama-Strecke durch den Floßhafen, vorbei am Schloss Johannisburg, zum - gegenüber des Aschaffener Pompejanum - gelegenen Frei- u. Hallenbades und nahmen dort die traditionelle Stärkungssuppe gerne an. Begleitet wurden die Schwimmer von den Rettungsbooten der Feuerwehr und der Wasserwacht.

Der schnellste Schwimmer legte die Strecke, unterstützt von einer kräftigen

Strömung, innerhalb von 50 Minuten zurück.

Doch am Osterschwimmen zählt nicht die schnellste Zeit, sondern die weiteste Anreise, die stärkste Gruppe, der/ die älteste bzw. jüngste TeilnehmerIn.

Der heißbegehrte Wanderpokal ging an den Tauchclub Wetterau, der mit 32 Teilnehmern als stärkste Gruppe vertreten war. Die Schwimmer der DLRG Pfungstadt (zweitstärkste Gruppe) taten kund, nächstes Jahr den Wanderpokal mit nach Hause nehmen zu wollen. Die weiteste Anreise hatten die Schwimmer aus Büddenstedt.

Ein Osterschwimmen ohne Herrn Robert Winkler aus Staffelstein, mit 77 Jahren ältester Teilnehmer und Frau Su-



sanne Horter mit 68 Jahre älteste Teilnehmerin ist fast nicht mehr denkbar. Die jüngsten Teilnehmer waren die sechsjährige Christine Markard und ihr neunjähriger Bruder Tobias.

Der Höhepunkt der anschließenden Siegerehrung war das Versprechen des Oberbürgermeisters der Stadt Aschaffenburg, als er seine Teilnahme für das 27. Osterschwimmen am Samstag, 08. April 2006 ankündigte. □

Bad Endorf

Wildwasser-Tester im Einsatz

Zu einem ungewöhnlichen Einsatz wurde die Wasserwacht Bad Endorf im April dieses Jahres eingeladen: vor der Freigabe für das Publikum sollten wir im Auftrag der Chiemgau-Thermen den neu gebauten Strömungskanal auf mögliche Gefahrenquellen testen. Mit 17 Rettungsschwimmern und 18 Jugend-Wasserwachtlern nahmen wir diese Aufgabe in Angriff.

Schon der Zugang zum Wasser gestaltete sich abenteuerlich, denn 5 Tage vor der offiziellen Eröffnungsfeier waren die Fliesenleger im Durchgangsbereich noch damit beschäftigt, dem Bau den letzten Schliff zu geben. Also blieb uns nur der Weg über die Außenanlage. Bestaunt von den übrigen Badegästen in den schon seit den 70er-Jahren bestehenden Thermalbecken postierten wir zunächst 2 Rettungsschwimmer mit Neoprenanzügen für unsere eigene Sicherheit entlang der 125 m langen, als Rundkurs angelegten Neubaustrecke

und akklimatisierten uns dann in dem auf 24°C aufgeheizten, 1,35 m tiefen Wasser bei einer Runde „aus eigenem Antrieb“. Erst danach nahm der Ba-



demeister die Düsen in Betrieb. Bei Stufe 1 strömte das Wasser noch recht gemütlich dahin, so dass es ohne Schwierigkeiten möglich war, am Rand stehen zu bleiben und sich auch gegen die Strömung zu bewegen. Bei Stufe 2 entfaltete die Anlage bereits mehr Dynamik, und wer sich dagegen

stemmen wollte, musste sich schon mit aller Kraft festhalten oder konsequent gegen den Strom schwimmen, um wenigstens auf der Stelle zu bleiben. Bei

Stufe 3 schließlich ähnelte der Kanal einem Wildbach, bei dem die Fortbewegung nur in Fließrichtung möglich war.

Natürlich stellte genau dieser Betrieb die Bedingungen dar, unter denen wir auch ein paar Möglichkeiten zur Hilfeleistung an erschöpften oder bewusstlosen Personen erprobten. Da wir sonst ausschließlich Dienst an stehenden Gewässern tun, sammelten einige unserer Rettungsschwimmer so erste Erfahrungen mit Fließgewässern.

Nach einer kurzen Abschlussbesprechung, bei der wir unsere Eindrücke an den Bademeister weitergaben, freuten wir uns besonders über die Aussicht, den Kanal auch zukünftig ab und an für Übungen nutzen zu dürfen. □

Aidenbach

Training findet großen Anklang

Jeden Sonntag nach dem Kirchengang ist Jugend Trainingszeit! So heißt es bei der Wasserwacht Aidenbach. Rund 40 Kinder und Jugendliche nehmen jeden Sonntag am Training teil.

Der Nachwuchs wird in vier Gruppen aufgeteilt. Den Nichtschwimmern werden spielerisch die ersten Schwimmbewegungen beigebracht.

In der zweiten und dritten Gruppe wird auf die richtige Technik geachtet. Der Feinschliff, d.h. die richtige Hand- und Fußbewegungen müssen intensiv geübt werden. Außerdem werden die begehrten Jugendschwimmabzeichen ab-

genommen.

In der vierten Gruppe werden die Jugendlichen schon auf Schwimmwettbewerbe vorbereitet. Kleiderschwimmen, Schwimmen in Taucheranzügen, Retten und Erste Hilfe steht auf dem Programm. Natürlich kommt auch die theoretische Schwimmausbildung nicht zu kurz bei der Wasserwacht Aidenbach. Natürlich freuen wir uns über jedes Kind aus Aidenbach und Umgebung, das Wasserwacht-Mitglied wird. Und



Schwimmen hat bei uns noch jeder gelernt. Jeden Sonntag Vormittag sind wir für unsere Kinder da, „aus Freude am Helfen“, wie es richtigerweise bei der Wasserwacht Aidenbach heißt.



Schweinfurt

Bonuscard

Stefan Nenninger

Bonuscard für Kinder und Jugendliche. Nach erfolgreichem Start der Bonuscard im letzten Jahr, können auch heuer wieder die Kinder und Jugendlichen der Ortsgruppe Schweinfurt Punkte sammeln und am Jahresende einige attraktive Preise gewinnen.

Punkte gibt es für Wachdienste, Veranstaltungen und abgeschlossene Junior-Wasserretter-Ausbildungen. Aufgrund der großen Nachfrage mussten bereits weitere Exemplare nachgedruckt werden.

Also ... dann mal los und Punkte sammeln!



Bild: v.l.n.r. Jugendleiterin Eva Neugebauer und Stv. Jugendleiterin Marion Warmuth mit den Kindern und der Bonuscard



Weiden

Kleine Wasserratten in „fremden Gewässern“

Am Freitag, dem 22. April 2005 besuchten 22 Jungmitglieder der Wasserwacht Weiden/Flg. zusammen mit ihrem Jugendleiter Alexander Pröbß, der von seinem Stellvertreter und 3 Gruppenleitern unterstützt wurde, den BRK-Kreisverband. Begrüßt wurden Sie vom stellvertretenden Dienststellenleiter Jürgen Meier, der Ihnen die Leitstelle und die Tätigkeiten der 17 hauptamtlich Be-

schäftigten erklärte. Dabei durften sich einige Kids als Funker betätigen. Anschließend zeigte Wachleiter Bernhard



Kick der Gruppe die Rettungsfahrzeuge.

Es bereitete den Kids auch sichtlich Spaß, einige medizinischen Geräte zu testen. Für Nachwuchs bei der BRK-Bereitschaft dürfte auf jedem Fall gesorgt sein, denn ein kleiner Wasserretter stellte fest: „Wenn ich groß bin, werde ich auch Sanitäter.“

□

Auf den Hänger fertig – los!



Typisch Harbeck: Technisch perfekt, optisch elegant und kompromislos in der Qualität und preiswert. – Auch für Segelboote. Große Auswahl an Slipwagen.

HARBECK
Ihrem Boot zuliebe

D-83329 Waging am See
Tel. 08981-439-0 Fax 409-309
Werkstättenöffnung Hamburg - Tel. 040/7382858

Internet: <http://www.harbeck.de>
E-mail: info@harbeck.de

Mering

Eiskalter Einsatz

für den Tauchtrupp und SEG Mering

Am Freitag den 21.01.2005 hatte der Tauchtrupp der Schnelleinsatzgruppe Mering eine besondere Aufgabe zu bewältigen. Die Bergung eines Schubschiffes das an unserem Wachgewässer, dem Mandichosee (Lechstaustufe 23), während eines Wintergewitters an der Anlegestelle vollgelaufen und teilweise gesunken war. Der Alarm der SEG Mering wurde durch die Feuerwehr Mering um ca 10:30 Uhr ausgelöst.

Während die Wasserretter der SEG Mering die Arbeit der zahlreich eingesetzten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr Augsburg im Arbeitsbereich und von unserem Motorrettungsboot aus absicherten, bereiteten sich 2 Taucher des Tauchtrupps auf den Einsatz vor. Erschwert wurde die Arbeit durch einen anhaltenden starken Wind mit Tempe-

raturen deutlich unter dem Gefrierpunkt, Eisschollen im Wasser und auslaufenden Treibstoff. Es kamen die erst kürzlich erhaltenen Trockentauchanzüge und Vollgesichtsmasken mit Kommunikationseinrichtung des K-Wasserrettungszuges zum Einsatz. Diese sind speziell für den Einsatz in mit Treibstoff/Heizöl kontaminiertem Wasser geeignet.

Das gesunkene Schubschiff sollte mit einem riesigen Autokran, der für diesen Einsatz aus München anrücken musste, angehoben und dann leergepumpt werden. Erst nach Entfernung des eingedrungenen Wassers war der endgültige Hub aus dem Wasser auf festen Grund möglich.

In Abstimmung mit dem Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr Augsburg, sicherten die Wasserwachtaucher als Sicherungstaucher die Taucher der BF

Augsburg und unterstützten diese beim Anschlagen der riesigen Schäkel des Hebegeräts. Nachdem die Taucher das mit Eisschollen durchsetzte Wasser verlassen hatten, hob der Autokran das Schubschiff soweit an, dass die Bordwand wieder über die Wasseroberfläche herausragte. Gegen 15:00 Uhr wurden die Mühlen der Wasserwacht und der Feuerwehr dann mit Erfolg gekrönt. Das nach dem Abpumpen des Wassers noch 18 Tonnen schwere Schubschiff konnte vom Autokran aus dem Wasser gehoben und auf sicheren Boden verfrachtet werden.

Nach dem über 5 Stunden dauernden Einsatz wärmten sich die Einsatzkräfte der Wasserwacht in der mittlerweile mollig warmen Wachstation wieder auf und besprachen diesen anspruchsvollen Einsatz. □

Mühdorf

Einsatzübung mit Rettungshunde

Boris Hillmann

Ein mit 4 Jugendlichen besetzter VW-Golf kommt von der Fahrbahn ab und stürzt in den Innkanal. „Mann über Bord – schnelles und umsichtiges Handeln gefordert“ – so die erste Einsatzmeldung an die Schnelleinsatzgruppen (SEG's) der Wasserwachten Mühdorf und Waldkraiburg, dem technischen Dienst der Sanitätsbereitschaften des Roten Kreuzes im Landkreis Mühdorf sowie der BRK-Rettungshundestaffel Mühdorf. Gott sei Dank nur eine Übung!

Keine 10 Minuten nach dem Alarm setzen die Wasserretter bei Jettenbach und Rausching in den Kanal ein. Gleichzeitig errichtet der technische Dienst der Sanitätsbereitschaft Waldkraiburg an Land in minutenschnelle ein aufblasbares, geheiztes Zelt als Verletztensammelstelle. Und die Wasserretter werden fündig: Zwei Verletzte schwimmen im Kanal, durch die Strömung und Kälte stark entkräftet. Vorsichtig, aber mit gekonnten Handgriffen holen sie die

Retter an Bord. „Wisst ihr, wo die anderen Personen sind“, fragen die Bootsführer die beiden Verletzten nach den ersten Erste-Hilfe Maßnahmen auf dem Weg zur Rettungszelt. „Die konnten sich rund einen Kilometer entfernt von hier ans Ufer retten und sind auf der anderen Seite im Steilufer verschwunden“, lautet die Antwort. Sofort



werden drei Rettungshundeteams auf Booten ans andere Ufer gebracht. Nicht nur den Hundeführern kann man es regelrecht an den Gesichtern ablesen: Die Spannung steigt, es ist für alle eine

Fahrt ins Ungewisse. Wie stark die geschulten Rettungshunde jedem menschlichen Suchtrupp überlegen sind, demonstrieren die tierischen Retter dann im dichten Gestrüpp: Keinen Meter ist ein Suchtrupp von einem durch Baumstämme verdeckten Verletzten entfernt. Ein Rettungshund kommt das Steilufer hinunter und bellt. Und auch die zweite Person spüren die tierischen Spürnasen ruckzuck auf. Nun können die Verletzten versorgt und mit Booten zum Zelt transportiert werden.

Dieses Szenario war an diesem Tag eine Übung, bei der neben der Arbeit im und auf dem Wasser auch die Zusammenarbeit mit der Landrettung intensiv geprobt wurde. Und am Ende waren sich alle Helfer – neben den Wasserrettern aus dem Landkreis Mühdorf nahmen auch ihre Kollegen aus Feldmoching teil – einig: Diese Übung war nicht nur äußerst realistisch, die Zusammenarbeit war auch ein voller Erfolg. □

Naturschutz

Lebensraum Trockenrasen – Vielfalt aus magerem Boden

Adolf Riechelmann

Der Trockenrasen ist für viele ein nahezu unbekannter Lebensraum. Das Naturschutzengagement der letzten Jahre zielte ja vor allem auf die Erhaltung der Feuchtgebiete. Dabei gehören auch Trockenstandorte - wie alle nährstoffarmen Biotope - zu den am meisten gefährdeten Lebensräumen. Durch menschliche Nutzung als Mähwiese oder Viehweide entstanden, hat der Mensch nun auch ihre Zerstörung in der Hand.

Im Zusammenhang mit der Erhaltung der Trockenrasen taucht aus landwirtschaftlichen Kreisen immer wieder die Frage nach der Rentabilität auf: eine Bewirtschaftung dieser mageren und trockenen Standorte nach traditionellen Methoden lohnt sich heute nicht mehr. Eine längerfristige Erhaltung der Trockenrasen ist jedoch nur dann möglich, wenn die traditionelle, extensive Nutzung weiter fortgeführt wird. Alle geplanten Aktionen zur Erhaltung der Trockenstandorte haben aber wenig Durchschlagskraft, wenn nicht ein breiter Wille zu ihrem Schutz vorhanden ist.

Ameisen, Wespen, Wanzen, Käfer, Spinnen, Fliegen, Mücken: die Vielfalt der Kleintiere in den Trockenrasen ist enorm. Für diesen Artenreichtum gibt es gute Gründe. So erlaubt die geringe Nutzungsintensität auch Tieren mit ungewöhnlichen ökologischen Ansprüchen die Vollendung ihres vollständigen Lebenszyklus. Zudem ist der Artenreichtum der Pflanzenwelt eine wichtige Grundlage für die Vielfalt der Tiere, die nicht zuletzt auf Nektar und Blütenstaub der Blumen angewiesen sind. Trockenrasen werden oft von weiteren Landschaftselementen wie Gebüsch, Steinhäufen, Trockenmauern und Wegrändern begleitet, die zusätzliche Lebensmöglichkeiten für Kleintiere bieten.

Eines der schönsten Insekten ist der Schmetterlingshaft (Libelluloides macaronius). Mit seinem libellenähnlichen, gewandten Flug beherrscht er den Luftraum über den Trockenrasen. Im Flug kann er Insekten bis Schmetterlingsgröße erbeuten. Die

Larve des Schmetterlingshaftes lebt räuberisch am Boden. Mit gefährlichen Zangen packt sie die verschiedensten Kleintiere, spritzt ihnen durch ein Saugrohr Verdauungssekret ein und saugt anschließend den flüssigen Speisebrei auf. Zusammen mit den Florfliegen und den Ameisenjungfern gehören die Schmetterlingshafte zur Ordnung der Netzflügler.

Der Tod lauert in der Blüte: die Krabbenspinne (Misumena vatia) hat ein Ochsenauge (Maniola jurtina) erbeutet und saugt ihn aus. Krabbenspinnen führen ein ruhiges Leben. Sie sitzen stundenlang versteckt auf einer Blüte und warten auf nektarhungrige Insekten. Im Gegensatz zu anderen Spinnen verfügen sie über sehr gute Augen und können Bewegungen bis in 20 cm Entfernung wahrnehmen. Kommt eine Beute in den Fangbereich (0,5-1 cm), so packen die Vorderbeine blitzschnell zu. Ein



Biss in den Nacken wirkt sehr schnell, da das Lähmungsgift direkt in das Nervensystem eindringt.

Einige Arten besitzen die Fähigkeit, ihre Farbe zwecks Tarnung der Blütenfarbe anzugleichen.

Mit ihrer reichen Vielfalt an Tieren und Pflanzen bieten die Trockenrasen für Reptilien viele zusagende Aufenthaltsorte: Eidechsen finden durch die zahlreichen Insekten einen reich gedeckten Tisch. Trockenrasen spielen für Reptilien als Teil des Lebensraumes eine äußerst wichtige Rolle, den sie zur Jagd oder zum Aufwärmen immer wieder aufsuchen.

Die Zauneidechse (Lacerta agilis), deren Männchen im Frühling durch ein prächtig grünes Kleid auffallen, gehört zu denjenigen Reptilienarten in unserem Land, die massiv im Rückgang begriffen sind. Früher war sie an Standorten, die reich an Strukturen, Sonne und Versteckmöglichkeiten sind, recht häu-

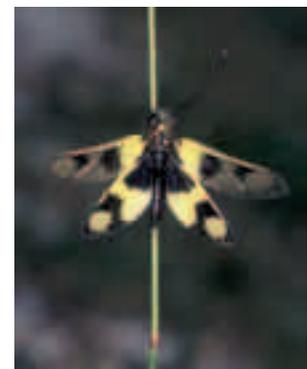


fig. Sie verschwindet überall dort, wo in der Landwirtschaft intensiv mit Maschinen vorgegangen wird. Aus diesem Grund bieten Trockenrasen, die ja nur sparsam bewirtschaftet werden, die letzten Rückzugsgebiete für eine Eidechsenart, die früher nördlich der Alpen nahezu in jedem Garten anzutreffen war.

Ohne Landwirtschaft keine Trockenrasen! Die richtige Nutzung der Trockenrasen als Mähwiese oder Viehweide ist Grundvoraussetzung für die Erhaltung. Trockene Magerwiesen müssen wieder ihren Platz in der Landwirtschaft erhalten. Noch bis vor kurzem wurden sie in erster Linie als «verbesserungswürdiges Grünland» angesehen. Erst jetzt beginnt man die Nachteile allzu forscher Intensivierung zu erkennen und sieht die Trockenrasen aus einem neuen Blickwinkel. Als neuer Leitsatz müsste gelten: «Jedem landwirtschaftlichen Betrieb eine Magerwiese als ökologische Ausgleichsfläche».

Dies würde übrigens einem Grundgedanken der staatlichen Landwirtschaftspolitik entsprechen, sind doch dort «Pflege und Erhaltung der Landschaft» erklärte Ziele der Landwirtschaft. Nur müsste eben dieser bäuerliche Mehraufwand im Dienste der Öffentlichkeit auch entsprechend honoriert werden.

□



Frühjahrsputz der Wasserwacht – Jugend

Es war schon dringend nötig, dass wieder einmal richtig aufgeräumt wurde. Im Rahmen der Patenschaft für den

stiefeln und Arbeitshandschuhen um die Hinterlassenschaften einiger Umweltsünder zu beseitigen. Man glaubt

an sich recht kleinen Bach zu finden. Wie diese Gegenstände dort hin geraten sind kann man nur vermuten. Jedenfalls hat die Jugendgruppe der Wasserwacht Passau alles mit größter Anstrengung aus dem Gestrüpp gezogen und zur Abholung durch den Bauhof gelagert. Die ganze Aktion, die von den Jugendleitern Karen Seipt und Claudia Dietz geplant und durchgeführt wurde, dauerte fast 3 Stunden. Ziemlich erschöpft, nass und leicht verschmutzt, aber Stolz darauf, dass ihr Bach wieder sauber ist, genehmigten sich die Kinder noch eine anständige Brotzeit. Es bleibt nur zu hoffen, dass so manchem Mitbürger einmal der Sinn von Wertstoffhöfen erklärt wird.



Foto:
Die Jugendgruppe der Wasserwacht Passau nach dem Frühjahrsputz des Dupperbaches in Ingling

Dupperbach in Ingling, trafen sich 17 Mitglieder der Wasserwacht Passau früh morgens, ausgerüstet mit Gummi-

es kaum, aber angefangen von Feder- rahmen mit Matratze über Fahrräder bis hin zu Kunststoffrohren, war alles in dem

Wasserwacht

Wasserwacht Bezirksverband
Niederbayern/Oberpfalz

BRK Bezirksverband
Dr. Leo Ritter Sr. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941)7960325
Fax: (0941)7960311

Online bestellen:
Caouette@bvndb.brk.de

Wasserwachtposter 3 Motive
Rettungsschwimmer Naturschutz Jugendarbeit
Stückpreis 0,61 €
Nachnahme
zuz. Versand- und Verpackungskosten

Natur- und Gewässerschutz geht am aller best!



Altötting

Landeswettbewerb Rettungsschwimmen Erwachsene

Ein herzliches
Dankeschön im Namen
der Teilnehmer allen
Schiedsrichtern,
Organisatoren,
Küchenkräften und den
Helfern der
Wasserwacht Altötting



Ergebnisse

Damen

1. Platz Mkt. Oberdorf



2. Platz Schrobenhausen
3. Platz Wülfershausen
4. Platz Pegnitz

Ergebnisse

Herren

1. Platz Viechtach



2. Platz Mkt. Oberdorf
3. Platz Altötting
4. Platz Wülfershausen

Ergebnisse

Gemischte

1. Platz Wülfershausen



2. Platz Bayreuth
3. Platz Bad Wiessee
4. Platz Obergünzburg

Ergebnisse

Junioren

1. Platz Schwarzenfeld



2. Platz Bad Wiessee
3. Platz Thannhusen
4. Platz Mellrichstadt



Bezirkswettbewerbe Rettungsschwimmen

Schwaben

Junioren

1. Günzburg
2. Neu Ulm
3. Augsburg-Land

Herren

1. Ostallgäu
2. Günzburg
3. Neu Ulm
4. Unterallgäu

Damen

1. Ostallgäu
2. Neu Ulm
3. Augsburg-Land

Gemischt

1. Ostallgäu
2. Augsburg-Land
3. Neu Ulm

Oberbayern

Junioren

1. Miesbach
2. Altötting
3. Dachau

Herren

1. Altötting
2. Ingolstadt
3. Weilheim-Schongau

Damen

1. Neuburg/Schrobenh.

Gemischt

1. Miesbach
2. München

Ober- und Mittelfranken

Damen

1. Bayreuth
2. Bayreuth

Gemischt

1. Bayreuth
2. Coburg
3. Hof



Unterfranken

Junioren

1. Mellrichstadt

Herren

1. Rhön-Grabfeld
2. Aschaffenburg 2
3. Aschaffenburg 1
4. Würzburg

Damen

1. Rhön-Grabfeld
2. Aschaffenburg 2
3. Aschaffenburg 3

Gemischt

1. Rhön-Grabfeld

Ambulanz- und Sonderfahrzeuge für Europa

NEUE FAHRZEUGKONZEPTE FÜR NEF, KTW UND RTW

Kunden-
sicherheit
 Dienst-
leistungen
 Innovation
und
Qualität
 Produkt-
konzepte

Budgetkürzungen, immer mehr Normen und Vorschriften, höhere Anforderungen sowie gestiegene Risiken erfordern moderne Lösungskonzepte. Wir haben die neue NEF-, KTW- und RTW-Generation. Mit Sicherheit und Qualität. Sprechen Sie uns an.

Internet: www.wietmarscher.de

WAS
 Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH
 Lingener Straße 1
 D-49835 Wietmarschen
 Tel. +49-5925-991-100
 Fax +49-5925-991-602
 Email: info@wietmarscher.de

Ambulanz- und Sonderfahrzeuge für Europa

NEUE FAHRZEUGKONZEPTE FÜR NEF, KTW UND RTW

Kunden-
sicherheit
 Dienst-
leistungen
 Innovation
und
Qualität
 Produkt-
konzepte

Budgetkürzungen, immer mehr Normen und Vorschriften, höhere Anforderungen sowie gestiegene Risiken erfordern moderne Lösungskonzepte. Wir haben die neue NEF-, KTW- und RTW-Generation. Mit Sicherheit und Qualität. Sprechen Sie uns an.

Internet: www.wietmarscher.de

WAS
 Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH
 Lingener Straße 1
 D-49835 Wietmarschen
 Tel. +49-5925-991-100
 Fax +49-5925-991-602
 Email: info@wietmarscher.de



Neu-Ulm

Lehrgang des BV Schwaben zum SEG-Leiter

Am Wochenende zum 22.-23.1.05 fand im Rotkreuzhaus in Senden der zweite Lehrgang zum SEG-Leiter statt. Immer noch in der Probephase verstanden es die Ausbilder Peter Huber, Max May und Harry Geisser dennoch, ein informatives Wochenende zu gestalten.

Ein wenig Probleme bereitete manchmal die Trennung der Begriffe „SEG-Leiter“ und „SEG-Führer“, wobei der Kurs aber sowohl für die organisatorische Seite einer SEG als auch für die Einsatztaktik gedacht war.

Zum Inhalt gehören unter anderem

Rechtsgrundlagen (neue DV-WW und Ordnung f.d.WW!), Materialausstattung, Personal, Strukturen in den anderen RK-Gemeinschaften, Krisenintervention, Notfallnachsorge sowie Führungsgrundlagen und die Arbeit der Polizei und der Feuerwehr. Des Weiteren kam zur Sprache, wie Übungen vorbereitet werden sollten. An Hand von Fallbeispielen konnten die Teilnehmer in kleinen Gruppen das Gelernte in der Theorie ausprobieren, Einsatzkritik wurde dann in großer Runde geübt. Dabei konnte jeder erfahren, wie schnell man

auch zum Einsatzleiter WRD werden kann...

Im BV Schwaben finden in nächster Zeit noch zwei weitere Lehrgänge statt, die im Herbst durch den „Einsatzleiter WRD“ ergänzt werden können. Dort sollen dann auch mehr praktische Situationen bewältigt werden.

Im Ganzen ist der Kurs jedem zu empfehlen, der auch außerhalb des Wassers in Einsätzen zum Zug kommt. Das Grundwissen kommt einem in der anfänglichen Hektik mit Sicherheit zu Gute.



Neumarkt

Wachleiterausbildung

Ella Sippl

Am Samstag den 07.05.2005 führte die BRK-Kreiswasserwacht Neumarkt unter der Leitung von Jörg Kaiser, eine Führungskräfteausbildung im Naturbad Postbauer-Heng durch. Die elf Teil-



nehmer (Ramona Simon, Daniela Scherzer, Heidi Scherzer, Bernd Bloß, Willi Simon, Christoph Tischner, Matthias Kleinöder, Christian Bartl, Dieter Pillhofer, Andreas Lang, und Markus Gömmel) alle aus der Ortsgruppe Postbauer-Heng wurden in den Themen, Führungsstile, Einsatztaktik und Ablauf ausgebildet.



Vohburg

Kleinkinderschwimmkurs

Mit einem Babyschwimmkurs hat die Wasserwacht Ortsgruppe Vohburg das Jahr begonnen, mit einem Kleinkinderschwimmkurs

geht es derzeit weiter. Gedacht ist der Kurs für Kinder im Alter von 2 und 3 Jahren. Unter der Leitung von Anita Kozuschek, Schwimmlehrerin bei der Wasserwacht Ortsgruppe Vohburg, läuft der Kurs derzeit im Hallenbad der Nepomuk-vonkurz-Schule in Ingolstadt. „Ziel ist es hier, bei jungen Wasserratten das Vertrauen in das

nasse Element zu vertiefen“, so Anita Kozuschek. So beginnen die Kinder spielerisch mit den ersten bewussten Tauch-erfahrungen. (Die allerersten fanden im Mutterleib statt!) Auch einfache Schwimmbewegungen, die den Auftrieb und Antrieb erfahren lassen, gehören zum Trainingsprogramm. Natürlich dürfen Muttis und Väter hier noch mit ins Wasser. Bei späteren Kinderschwimmkursen müssen sie dann drau-

ßen bleiben. Wegen des großen Andrangs wird der Kurs ggf. wiederholt. „Wer macht den schönsten Frosch?“

**Foto: Bauer**

Anita Kozuschek lernt mit den Kindern bereits einfache Schwimmbewegungen (baby2)

Während die „Großen“ die ersten Schwimmbewegungen üben, dürfen die „Kleinen“ die ersten Tapperer im Wasser probieren (baby1)



Lohr

Landeslehrgang Ausbilder – Motorboot –

Norbert Klauck (stv. Landesbeauftragter M)

Bei Bilderbuchwetter bestanden 13 von 14 Teilnehmer die Lehrscheinprüfung M in Lohr am Main.

Die Ausbilder M-Prüfung findet im 2-jährigem Rhythmus statt. Nach Regensburg und Bernau/Prien am Chiemsee (2003) war diesmal Lohr am Main Ort des Geschehens. Joseph Geiger, Bezirksausbilder Unterfranken, übernahm die perfekte Organisation.

Die erfolgreichen Absolventen der anspruchsvollen Prüfung können künftig Motorbootführer für den Einsatz auf bayerischen Binnengewässern ausbilden.

14 Anwärter aus ganz Bayern trafen am Freitag, 22.04.2005 zu einer Vorbesprechung zusammen. Georg Schaller hielt ein Referat über Knoten. Während dieser Zeit wurden die „Handzettel“, also die von den Prüfungsteilnehmern zu Hause gefertigten Unterrichtsvorbereitungen überprüft und bewertet.

Die Prüfer und Ausbilder setzten sich zusammen aus dem Landesbeauftragten M (Achim Willmann), dem

stellv. Landesausbilder sowie den Bezirksausbildern aller Bezirke mit den jeweiligen Stellvertretern. Den Vorsitz der Prüfungskommission übernahm Achim Willmann, Beisitzer waren Heinz Kathmann (Bezirk Niederbayern) und Peter Langner (Ober- und Mittelfranken).

Pünktlich am Samstag um 07.30 Uhr begannen die Teilnehmer mit dem schriftlichen Teil ihrer Prüfung ihr theoretisches Wissen unter Beweis zu stellen. Danach ging es nach kurzer Pause zu den Lehrproben.

Am Nachmittag ging es auf den Main zu einer Übung. Hier konnten die Lehrscheinanwärter ihr praktisches Können zeigen. 10 verschiedene Boote mit unterschiedlichen Antriebssystem-

men und Schalen warteten auf sie. Außer Retten aus fließenden und stillen Gewässern stand Schleusen auf dem Programm. Nach der Führung durch eine der modernsten Schleusen Deutschlands, deren Wärter drei Schleusen gleichzeitig bedienen und überwachen, ging es zurück im Rahmen einer Nachtfahrt.

Am Sonntag zog Achim Willmann Bilanz und besprach die Prüfung und Übung. Der Technische Leiter der Wasserwacht-Bayern, Helmut Köhler, informierte u.a. über Änderungen bei der Bootsbeschaffung und teilte die Lehrscheine aus. Wir gratulieren.

□



Neumarkt

Mehr Sicherheit für Badegäste

Ella Sippl

Die Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes in Neumarkt verfügt seit Anfang Mai über einen Frühdefibrillator, der im Neumarkter Freibad stationiert ist.

Er ermöglicht den Helfern (Bademeister, Rettungsschwimmern) im Falle eines Herzkammerflimmern einer verunglückten Person schnellstmöglich einen Elektroschock auszulösen, um das Herz wieder in einen vernünftigen Herzschlagrhythmus zu bekommen.

Das Gerät ist ein Hilfsmittel, das neben einer normalen Reanimation eingesetzt wird.

Bei der Übergabe durch den Technischen Leiter der Wasserwacht Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz

Walter Huber waren BRK-Kreisgeschäftsführer Klaus Zimmermann, der Vorsitzende der Wasserwacht Ortsgruppe Neumarkt Jörg Kaiser und Stadtwerkedirektor Manfred Tylla anwesend.

Bei einer kleinen Vorführung wurde das Gerät den Bewohnenden erklärt, und es wurde einstimmig die Hoffnung ausgesprochen, dass das Gerät nie in einem Ernstfall, sondern nur zur Übung eingesetzt wird.

□



Bamberg Wasserratten in ihrem Element Haßfurther Michael

Mit insgesamt 40 Jugendlichen und Betreuern fuhr die Kreiswasserwacht Bamberg nach Stein bei Nürnberg ins Freizeit und Erlebnis Kristall-Bad Palm Beach. Hier wartete eine einzigartige Überraschung auf die großen und kleinen JRK'ler sowie Wasserwacht'ler aus Bamberg, Hallstadt und Zapfen-dorf. Es öffnete sich die Zugangstüre vom Servicebereich der Küche, aus der unzählige Tablettes zum Beckenrand getragen wurden. „Wir frühstücken im Becken!“. Das Frühstück in so einer Atmosphäre war vielen neu und einfach gigantisch.

Ein besonderes Erlebnis waren neben der größten frei tragenden Rutschanlage Europas der Hawaii-Strudel Kanal, die Thermalbecken, die vielen Außenbecken sowie das riesengroße Wellenbecken. In diesem tobte ab 14 Uhr die Hölle, als das Animationsteam loslegte. Über Edelsteintauchen, bis hin zum Tauziehen gab es noch viele andere



Spiele im Wellenbad, bis anschließend die Wellen wieder loslegten. Um 20:30 Uhr fuhren die todmüden Wasserratten ausgepowert zurück nach Hause. Viele Teilnehmer äußerten den Wunsch möglichst bald wieder ins Palm Beach zu fahren. Ein besonderer Dank an dieser Stelle allen Betreuern der Wasserwacht Bamberg, die den ganzen Tag die Aufsicht der Kinder gewährleisten haben.



Wasserwacht-Bayern AG Einsatzgeräte stellt sich vor

Nachdem immer wieder Probleme bei der Auslieferung von Einsatzwagen Wasserrettung auftraten, wurde vom stv. Vorsitzenden der WW-Bayern, Andreas Geuther, und dem stv. Vorsitzenden des WW-Bezirktes Schwaben, Peter Marjanko, im Oktober 2002 die AG Fahrzeugabnahmen gegründet. Definierte Aufgabe damals war, die Beschwerden der Fahrzeug übernehmenden SEG zu minimieren und mit strukturierten Abnahmetermen die Auftragnehmer zu mehr Kundenzufriedenheit zu animieren. Mitarbeiter der ersten Stunde waren neben Peter Marjanko als Sprecher, die Kfz-Sachverständigen Peter Hoffmann aus Augsburg und Heinrich Leickert aus München, sowie Funk- und Fernmelde-meister Hagen Haag aus Garmisch-Partenkirchen.

Aufgabengebiet wurde erweitert

Sehr schnell wurde festgestellt, dass neben den Einsatz- und Mannschaftswagen auch noch andere Fahrzeuge aus Mitteln BayRDG beschafft werden und auch dort oftmals noch mehr Probleme bei den Auslieferungen aufgrund der Anbietervielfalt auftraten. So wurde der Boots-bereich in das Aufgabengebiet der AG übernommen. Um auch diese Herausforderung adäquat meistern zu können, wurden Georg Schaller aus Augsburg als Boots- und Rettungs-westenexperte und Christian Zauner



aus Landsberg als TÜV-Sachverständiger in die Arbeitsgruppe berufen.

Aller Anfang ist schwer

Natürlich war die Anfangsphase alles andere als leicht. Auch den einen oder anderen Auftragnehmer passte es gar nicht, von Fachleuten begutachtet, gerügt und im äußersten Fall mit juristischen Mitteln konfrontiert zu werden. So mussten sich einige Firmen in Ihrem Auftragserbringungsgebaren etwas



umstellen, um ihre Lieferungen und Leistungen beanstandungsfrei an die WW-Bayern übergeben zu können.

Die AG erhielt einen neuen Namen

Nach der Neuwahl des Landes-TL Helmut Köhler wurde die AG umbenannt. Ihm ging der Aufgabenbereich nicht weit genug und so wurde die AG Einsatzgeräte geboren, mit erheblich erweitertem Zuständigkeitspektrum, der eigentlich alle in der WW eingesetzten Rettungsmittel, Geräte und Fahrzeuge umfasst. Von Helmut Köhler wurde auch gleich ein neuer Mitarbeiter in die AG eingebracht: Kfz-Meister Günter Slany aus Hilpoltstein. Seitdem beschäftigt sich die AG neben Fahrzeugen und Booten auch mit Containern und Anhängern für eine Kats-Komponente, mit Hochwasseranhängern, Trailern und anderen Gerätschaften. Auch Krisenmanagement - wie zuletzt mit den Trockentauchanzügen - gehört zum Tagesgeschäft. Neben viel Kommunikation via e-mail sind drei Dienstbesprechungen pro Jahr angesetzt, um sich über neue Projekte und gelaufene Abnahme- und Inspektionstermine auszutauschen.

Mitarbeiter mit einschlägigen Fachkenntnissen gesucht

Um die erfolgreiche Arbeit den laufend gestiegenen Anforderungen anzupassen, werden noch 2-3 Mitarbeiter mit entsprechend qualifiziertem Hintergrund gesucht. Neben einer fundierten Grundausbildung als Wasserretter sollte eine an den Aufgabenbereich orientierte berufliche Ausbildung und Tätigkeit im Kfz, Boots- oder Maschinenbau nachgewiesen werden und möglichst Erfahrung als Sachverständiger, Technischer Prüfer oder ähnlichem vorhanden sein. Weiterhin sind entsprechend freie Zeitkontingente - auch untertags - zur Erfüllung unseres Auftrages notwendig.

Nachdem die Mitarbeiter der AG sich möglichst aus allen 5 WW-Bezirken rekrutieren sollen, werden Meldungen gerne auch aus den Bezirken Niederbayern/Oberpfalz, Ober- und Mittelfranken, sowie Unterfranken entgegen-genommen.



Naturschutz - einmal Anders

Walter Hertlein

Seit fünf Jahren führt die Stadt Nürnberg eine Reinigungsaktion unter dem Motto „Kehrd wärd“ durch, in der sich die erwachsene Bevölkerung und Kinder-Schulklassen beteiligen, um Straßen und Plätze von Unrat zu beseitigen.

Wir, die Wasserwacht Kreis Nürnberg, unterstützen diese Aktion zwar nicht mit Kehrarbeiten, sondern im Sinne unserer Naturschutzaufgaben reinigen wir alljährlich die Ufergestade von Weihern und Seen.

Auch heuer war es wieder soweit. Als Naturschutzbeauftragter konnte ich wieder eine stattliche Mannschaft von 28 Akteuren, bestehend aus Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen gewinnen, um unseren Wöhrder See von Abfällen zu befreien. Nach der Ausgabe von Arbeitsmaterialien wie Handschuhe, Müllsäcke und Sicherheitswesten ließen wir zwei

Boote zu Wasser, um von Seeseite her den Unrat einzusammeln. Da sich im

Diese Aktivität brachte uns eine Beute von 10 vollen Müllsäcken ein, die vom

Stadtreinigungsamt abgeholt wurden. Natürlich wurde dies auf freiwillige Basis durchgeführt.

Aber es sollte doch nicht ganz umsonst gewesen sein. Zum Einen bekamen wir als Dankeschön von der Stadt Freikarten für Schwimmbäder oder Tiergarten, zum anderen bedankte ich mich für das Engagement mit einer anschließenden Grillparty, gesponsert von der Wasser-

wacht Leitung. Die Eltern spendierten selbstgemachte Salate.

Nach dieser Aktion konnten wir wieder stolz sagen etwas für den Tier- und Gewässerschutz getan zu haben.



See viele Wasservögel beheimateten und Nist- bzw. Brutplätze befinden, führen wir natürlich ohne Motorkraft. Gleichzeitig gingen Fußstreifen an Land um den See und lasen Flaschen, Plastik, Kartons und Papier auf.



Medizinischer Fachhandel

Der Anatom

Klingenstr. 54
90542 Eckental
Tel: 09126 / 28 73 59

Fax: 09126 / 3 09 58
Email: der-anatom@t-online.de
Web: <http://www.deranatom.de>

+++ Produktneuheiten +++ Produktneuheiten +++

Einsatzjacke – Modell R



Außenjacke

Innenweste

Details:

- Farbe rot mit blauem Schulterbesatz
- Wetterschutz gem. EN 343
- 3M Silberreflexstreifen
- Kapuze im Kragen, abnehmbar
- Innenliegende Gummibündchen am Ärmelabschluß (Nässe & Schmutzstopper)
- herausnehmbare Innenweste mit Fleeceinnenfutter & abnehmbaren Fleeceärmeln (blau)
- Rückenhafterteil 42 x 8 cm; Haffteile rund ca. 8 cm auf beiden Oberarmen & Brust
- Lieferbare Größen: XS – XXXL

Bestellnummer: MS 305R-3

Neoprenanzug – Typ Wasserretter

Details:

- Farbe rot/ blau
- 6 – 6,5 mm starkes Neopren
- Powertex® Verstärkungen an Knie und Unterschenkel
- Reißverschlüsse an Arm- und Beinabschluß
- Doppelmanschetten an Arm und Beinabschluß
- RückenRV mit zusätzlicher Dichtlippe
- doppelt geklebte Nähte
- Separate Kopfhaube rot
- Wasserwachttemblem auf beiden Oberarmen

Damengrößen: 38 – 44
Herrengrößen: 48 – 58, 98, 102, 28
Bestellnummer: MRO 0128DM



Besuchen Sie uns auch im Internet!
<http://www.deranatom.de>

Sennfeld

Landesjugendrettungsschwimmwettbewerb ein voller Erfolg!

Anke Bartlau

Der Jugendrettungsschwimmwettbewerb der Wasserwacht fand auf Landesebene nun zum 26. mal statt. Von Samstag früh (7.5.) bis Sonntag Mittag (8.5.) wetteiferten die insgesamt ca. 100 Teilnehmer in Sennfeld / Unterfranken in den drei Alterstklassen der Stufe I (8-10), Stufe II (11-13) und der Stufe III (14-16) um den Titel der besten Wettbewerbsgruppe Bayerns.

2005 war ein besonderes Wettbewerbsjahr, da zum ersten mal die in 2004 überarbeiteten Wettbewerbsrichtlinien in Kraft traten. So schwimmen zum Beispiel die Jugendlichen der Stufe III nun neue und anspruchsvollere Schwimmdisziplinen, die teilweise schon über 50 m Distanzen führen und knüpfen so bereits mit einigen Staffeln an die ebenfalls jährlich stattfindenden Erwachsenenwettbewerbe im Rettungsschwimmen an!

In allen Stufen waren in diesem Jahr auch im Wasserwachtwissen praktische Aufgaben zu bewältigen (- erstmalig so in den neuen Wettbewerbsbestimmungen verankert.).

Bereits die Stufe I musste ihre Fertigkeiten - die wichtigsten Knoten des Wasserwacht-Alltags zu beherrschen - unter Beweis stellen und zeigen, dass sie auch schon die von der Wasserwacht neu veröffentlichten Baderegeln verinnerlicht haben. Auch die Stufen II und III mussten Knoten in gestaffelten Schwierigkeitsgraden vorführen. Darüber hinaus wurden im praktischen Teil dieser Disziplin auch die wichtigsten Grundlagen des Funkens abgeprüft. Als großes Thema für den Fragebogen teil bildet die Selbst- und Fremdreitung bei Eisunfällen in diesem Jahr den Schwerpunkt im Bereich Wasserwachtwissen.

Im Bereich Naturschutz lautete das Thema: „Unsere Greifvögel“, welches anhand von Bild-Erkennung und weiteren Aufgaben in Gruppenfragebogenform abgeprüft wurde.

Auch der Erste Hilfe Bereich verlangte neben den Fragebogenstationen in der Praxis allen Teilnehmern ein routiniertes Handeln und sicheres Zusammenarbeiten ab.

So musste die Stufe I zum Beispiel eine Platzwunde am Kopf versorgen und einen Armbruch ruhigstellen – also Verletzungen versorgen, die entstehen können, wenn man im Schwimmbad auf nassen Fliesen ausrutscht.

Die Stufe II musste zeigen, dass sie in der Lage ist, mit einer Verätzung als Folge eines Unfalls im Chemieunterricht klar zu kommen und dass sie auch die durch diesen Unfall hervorgerufenen Glassplitterverletzungen und den Schock, den eine zweite Person erlitten hat, fachgerecht versorgen kann.

In der Stufe III bildete ein Winterwachdienst an einem mäßig zugefrorenen See den Rahmen für den Anfall von drei Verletzten. Es galt hierbei einer Unterkühlung einer ins Eis eingebrochenen Person schnellstmöglich entgegenzuwirken. Weitere Verletzungen waren eine Durchspießung der Hand mit einem Ast, ein Schock und Schürfwunden, die die Jugendlichen im Team bestmöglich versorgen mussten, bis der Rettungsdienst eintraf. Als besondere Komplikation in dieser Altersklasse wurde eine der Mimen während der Zeit Bewusstlos und die ins Eis eingebrochene Person erlitt einen Atemstillstand, dem es mit einer unverzüglich einsetzenden, gezielten Atemspende beizukommen galt!

Ein besonderes Augenmerk hatten die Schiedsrichter in allen Altersklassen auf die Betreuung der Unfallpatienten, um bei den Jugendlichen das Bewusstsein zu schärfen, dass eine gute Betreuung in der Realität oftmals unliebsame Komplikationen vermeiden hilft!

Nach dem aufregenden Prüfungsnachmittag trafen sich die Betreuer noch einmal zu einer Nachbesprechung, bevor alle zum Abendprogramm in das nahe liegende Schwimmbad aufbrachen. Hier wartete eine Schwimmbaddisco im Wettbewerbsbad auf die Teilnehmer. Das frühe Wecken am nächsten Tag um 6.45 Uhr lohnte sich vollkommen, als die Teilnehmer das Frühstücksbuffet mit allem was das Herz begehrt aufgebaut sahen. Selbst Rührei und Müsli hatte die Ortsgruppe Sennfeld für die vielen Helfer und Teilnehmer im Angebot,

die die Teilnehmer am Vortag schon mit heißem Apfelstrudel, Eis und anderem leckeren Essen überrascht hatte.

Die Schwimmwettbewerbe verliefen reibungslos und zeigten, dass die Jugendlichen der Wasserwacht Bayern nicht nur an Land sondern auch im Wasser hervorragende Leistungen vollbringen können. Einige Kopf an Kopf Rennen machten den Wettbewerb zu einem recht spektakulären Ereignis.

Siegermannschaften

- Schöllkrippen (Kreis Aschaffenburg, Bezirk Unterfranken - Stufe I),



- Kümmerbruck (Kreis Amberg-Weizsbach, Bezirk Ober- / Mittelfranken - Stufe II)



- Altötting (Kreis Altötting, Bezirk Oberbayern - Stufe III)



□

Tittling

Ehrenmitgliedschaft für Günther Pfaffinger

Nach 46 Jahren als Vorsitzender der Wasserwacht OG Tittling gab ein Urgestein der Wasserwacht sein Amt an Josef Moosbauer weiter. Günther Pfaffinger war Gründer der Ortsgruppe Tittling und seit diesem Tag auch der Vorsitzende. Mit viel Geschick und Umsicht, baute Pfaffinger seine Ortsgruppe zu einer Truppe aus, die allen Anforderungen der Wasserwachtarbeit gerecht wurde. Die Wachstation am Dreiburgensee wurde unter seiner Leitung errichtet und bis heute zu einem Schmuckkästchen ausgebaut. Günther Pfaffinger war aber nicht nur als Vorsitzender der Ortsgruppe aktiv, er gehörte auch als Mitglied der Lehrgruppe „R“ des Bezirks N/O zu den Aktivposten der Kreiswasserwacht Passau. Man kann behaupten, dass es von den über 100 noch aktiven Lehrscheininhabern in der KWW Passau keinen gibt, für dessen Ausbildung Günther Pfaffinger nicht verantwortlich war. Aber damit noch nicht genug. Er war auch einer der ersten Rettungstaucher im Raum Passau. Zahlreiche Einsätze hat Pfaffinger in seiner langen Zeit als aktiver Taucher erfolgreich durchgeführt. Auch heute noch nimmt er an den Weiterbildungen teil und steht als einer der erfahrensten Männer im Tauchdienst zur Verfügung. Die Liste seiner Verdienste um die Wasserwacht, als Vorsitzender, Ausbilder und Taucher ist zu lange um hier alles darstellen zu können. Günther Pfaffinger übergibt seine Ortsgruppe in hervorragendem Zustand. Es wird sicher nicht ganz leicht, diesem großartigen Wasserwachtler nach zu folgen, aber auch dafür hat Pfaffinger die Weichen noch richtig gestellt und in Josef Moosbauer einen würdigen Nachfolger gefunden. Für diese Leistungen dankte der Vorsitzende der Kreisww Passau, Klaus Seipt dem scheidenden Vorsitzenden in seiner Laudatio. Als sichtbares Zeichen des Dankes und der Anerkennung einer ganz besonderen Leistung überreichte er Pfaffinger die Urkunde und die Plakette für die Ehrenmitgliedschaft der Wasserwacht.



Foto: von links:
Bürgermeister Herbert Zauhar, Vors. d. Kreiww Passau Klaus Seipt, Ehrenmitglied Günther Pfaffinger und neuer Vorsitzender der Ortsgruppe Tittling, Josef Moosbauer.



ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Kongreß- und Veranstaltungsservice
 - Handels- und Dienstleistungen
 - EDV- und Druckservice
 - Projektmanagement
- Neu !**
Rettungsweste
bfa Work 160 F



Halkey-Roberts
Auslöseautomat Pro 1F
hinter Sichtfenster



Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzenpulli
(wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillichanzug



Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Autorisierter Fachhändler für:
- Rettungswesten
 - Zubehör für Wartungsstationen
 - Eisretter ES 1

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten



Fachliteratur

- Lehrbücher
RD, San, WW, Tauchen

Druckservice

- Geschäftsdrucksachen
- Flyer, Hefte, usw.

Ihr kompetenter Partner bei Einsatzbekleidungen

Sämtliche Bekleidungsstücke sind auf die Dienstbekleidungsordnung abgestimmt. Auf CD-konforme Ausführung bezüglich Farbe und Schriftart wurde besonderen Wert gelegt.

Fordern Sie unseren Farbkatalog an!

ODM-Service

Steingadener Str. 3, 86199 Augsburg

Telefon: 0821/99 82 229

Telefax: 0821/99 82 230

e-mail: info@odm-service.de

Internet: www.odm-service.de

Der neue Katalog ist
da! Jetzt gleich
anfordern!

Ingolstadt

Nächtliche Übung auf der Donau

Sigi Heckl

Gleich mehrere Aufgaben hatten die Teilnehmer an dieser kleinen Übung zu erledigen.

Nach einer Einweisung was alles auf sie zukommen wird machte sich die kleine Gruppe mit Fahrzeug und Boot auf den Weg zum Wasserübungsplatz der Bundeswehr, einer Einsatzstelle, die auch bei Einsätzen auf der Donau oft angefahren wird. Unterwegs wurde das spätere Opfer, ausgestattet mit einem Tauchanzug, Funk und Licht, direkt an der Donau abgesetzt. An der gewählten Stelle waren auch schon öfter Betrunkene oder Selbstmörder in die Donau gegangen, da hier ein leichter Zugang vom Stadtgebiet aus möglich ist. Während die Übungsteilnehmer das Boot zu Wasser brachten, zog sich das Opfer noch normale Kleidung über seinen Tauchanzug und begab sich schon mal ins Wasser, wo es sich möglichst passiv treiben ließ. Auf diesen Weg konnten auch Anhaltspunkte gewonnen werden, wo die Suche nach einer Person in der Donau am Erfolgversprechendsten wäre. Während sich ein Teil der Übenden mit dem



Motorboot auf Vermisstensuche machte, bereiteten die anderen eine weitere Aktion vor. Abseilen von der Donaubrücke stand für sie auf dem Plan. Nachdem wir das schon geübt hatten, wollten wir jetzt auch im Dunkeln versuchen von der Brücke ins Wasser bzw. auf das Boot zu gelangen. Auch das an Land schwimmen bei fast völliger Dunkelheit war für einige ein interessantes Erlebnis. Nach einiger Suche hatte die erste Gruppe den Vermissten inzwischen im Uferbereich gefunden, wo er sich im

Gestrüpp verfangen hatte. Die Rettung ins Boot und der Transport zur Übergabestelle verlief dann reibungslos.

Nachdem der Verunfallte übergeben war, wurden die beiden Aufgaben mit vertauschten Gruppen nochmal durchgeführt. Bei der abschließenden Besprechung wurde deutlich, dass die

Übung gerade für die Neulinge sehr interessante Erfahrungen brachte. Aber auch die Leiter der Übung hatten wieder Erfahrungen gewonnen, wo und wie bei nächtlichen Suchen am besten anzusetzen ist. In jedem Fall waren sich alle Teilnehmer einig, dass Übungen in dieser Art öfter angeboten werden sollen, da sie auch einen typischen Einsatzfall darstellen und man damit wichtige Erfahrungen ohne den Stress eines realen Einsatzes sammeln kann. Außerdem hat es auch allen trotz Dunkelheit und Kälte sehr gut gefallen. □

Weiden

Ehrenvorsitzender
Otmar Hammer

Nach 40 Jahren als hochqualifizierter Ausbilder für Erste-Hilfe und Rettungsschwimmen sowie als langjähriger Technischer Leiter und Vorsitzender der Kreis-Wasserwacht Weiden, zog sich Otmar Hammer aus der Führung zurück. Günter Staratscheck dankte dem 63-jährigen, der sich maßgeblich um den Aufbau der heute fast 2.000 Mitglieder starken Wasserwacht verdient gemacht hatte, mit der - bisher noch nie vergebenen - Ernennung zum Ehrenvorsitzenden der Wasserwacht-Weiden. Hammers Sohn Thomas leitet zwischenzeitlich die Ortsgruppe Weiden als Vorsitzender.

Dank und Anerkennung für die außergewöhnlichen Verdienste um die Wasserwacht. □

Bundeswehr-Ausbildung

Rettungsschwimmen



Die Teilnehmer beginnend hinten links dann mitte Links und vorne kniend links: Hr. Lecherbauer, Kammergruber, Engist, Kroiss, Kempfer, Stahr, Strohm, Ausb.-Leiter Hr. Hess, Röhrich, Hoffmann, Hofer, Berger, Weigl, Lieber, Ausbilder Hr. Schröder, SportOffz LTG 61 Hptm Schmitt, Fabian, Hehne, Haas, Beck, Busch □

Ausbildungsbereich Tauchen

Rettungstaucherprüfung leicht gemacht

Die Prüfung zum Rettungstaucher, im fachchinesisch „Befähigungszeugnis Tauchen“ (BZT) der Wasserwacht genannt, kann mit gutem Gewissen angegangen werden, wenn der Anwärter über folgende Lernunterlagen verfügt:

- Ordnung für die WW i.d.F. (in der Fassung) vom 01.06.2004
- Dienstvorschrift für die WW i.d.F. vom 01.01.2005
- APV-T (Ausbildungs-Prüfungsvorschrift Tauchen) i.d.F. vom 20.11.2003
- **GUV-R 2101 Ausgabe Juli 2002 (gesetzliche Unfallversicherung)**
- BRK Infobriefe Ausbildungsbereich Tauchen aus dem Jahr 2004 (Briefe Nr. 5 u. 8)
- Lehrbuch Taucher im Rettungsdienst 4. Auflage 2000
- Anhänge zum Lehrbuch Tauchen. Es sind derzeit 4 Anhänge, abzurufen über das EIS (ehrenamtl. Informationssystem des BRK im Internet)
- Verletzung durch Meerestiere
- Hebemöglichkeiten mit Auftriebsgeräten
- Taucheinsätze bei Hochwasser
- Ergänzungen zum Thema „Nitrox“

Zusätzlich zu diesen Unterlagen gibt es einen sehr guten Fragenkatalog zu allen Bereichen des Tauchens, insbesondere auch wasserwachtspezifische Fragen, der Kameraden aus Oberbayern. Mit diesen Fragen kann man sich sehr gut auf die anstehende theoretische Prüfung vorbereiten. Der Fragenkatalog kann über den zuständigen Ausbilder Tauchen angefordert werden. Im Bezirksverband Oberbayern wird zusätzlich noch mit einem von den Ausbildern erarbeiteten „Lehr- und Arbeitsbuch Rettungstaucher Wasserwacht“ ausgebildet.

Für die Ausbilder T noch der Hinweis, dass sie sich zur Unterrichtsgestaltung den vorhandenen CD Foliensatz Rettungstauchen DRK (Powerpoint-Präsentation), zu beziehen über die Beschaffungsstelle Nottuln, und die vor kurzen in Umlauf gebrachte Technik-CD für Ausbilder, zur Aus- und Weiterbildung unbedingt besorgen sollten. An die zusätzlich über Internet zugänglichen BG-Informationen als Hintergrundwissen für die Ausbilder (veröffentlicht im Informationsbrief WW-P 2005/02) möchte ich noch hinweisen.

Mit diesen aufgezählten Unterlagen sind die im Augenblick vorhanden Lehrmittel von Seiten des Fachdienstes Tauchen im BRK, mit denen ihr Euch für die Prüfung zum Rettungstaucher vorbereiten könnt, ausführlich dargestellt. Eine einheitliche und qualitativ gute Ausbildung in Bayern ist somit vorhanden.

Selbstverständlich können für die Aus- und Fortbildung auch zusätzliche Hilfsmittel, gute Bücher oder Auszüge aus weiterer Fachliteratur verwendet werden.

Norbert Murr
Landesbeauftragter
Ausbildungsbereich Tauchen
Wasserwacht-Bayern

Das 1.000 Fahrzeug für das Bayerische Rote Kreuz



BRK-Präsidentin, Prinzessin Christa von Thurn und Taxis bei der Schlüsselübergabe durch Herrn Direktor Ulrich Kowalewski von der Fa. Mercedes-Benz München

Für Sie gemacht. Der neue Vito.

Der neue Vito.
Ein Name – 55 Transporter.

► Wenn Sie wissen möchten, ob der neue Vito auch für Sie gemacht ist, empfehlen wir Ihnen einen Besuch bei Ihrem Mercedes-Benz Partner. Denn es gibt den Vito in mehr Varianten, als wir hier aufzählen können, z. B. in drei Längen, zwei Dachhöhen, als Kombi, Mixto oder Kastenwagen ... am besten, Sie kommen einfach mal vorbei.

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz München

Nutzfahrzeug Center Neuherlach, Otto-Hahn-Ring 20
Tel. 089/1206-3217, Fax 089/1206-3500, www.muenchen.mercedes-benz.de

Bundesverdienstkreuz Cletus Weilner

Seit 1972 kümmert sich Cletus Weilner um die Ausbildung von Tauchern der Wasserwacht.

Von 1980 bis 2001 war Cletus Weilner als Landesausbilder für den DRK-Landesverband Bayern tätig. Seit 1991 war er zusätzlich als Fachberater der DRK-Wasserwacht als Multiplikator für die Ausbildung in den Bundesländern zuständig, ebenso als langjähriges Mitglied im Deutschen DIN-Ausschuss.



In jahrelanger Tätigkeit gelang es Cletus Weilner umfassendes Material und Wissen zusammenzutragen und in einem Lehrbuch abzudrucken. Selbst als die Finanzierung des Lehrbuches durch das Bayerische Rote Kreuz nicht mehr gewährleistet war, sprang Cletus Weilner ein und finanzierte die anstehende Neuauflage privat vor. Erst mit Abverkauf der Auflage nach drei Jahren waren die Kosten gedeckt.

Ein weiteres Steckenpferd war die Erforschung der Seen des Bayerischen Waldes. In einem faszinierenden Bildband „Die Eiszeiten des Bayerischen Waldes“ ist es gelungen eine eindringliche Darstellung der Auswirkung von Luftverschmutzung und Versauerung des Bodens auf die Gewässer wissenschaftlich begleitet darzustellen.

In Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste erhielt Cletus Weilner das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, stellvertretend für den Bundespräsidenten, Horst Köhler, durch den Staatssekretär aus dem Wirtschaftsministerium, Hans Spitzner, überreicht.

Waldmünchen

BRK-Rettungshundestaffel

Manuel Malterer

Im Rahmen eines Fortbildungslehrgangs der Bayerwald Rettungshundestaffel waren am 23. April 2005 auch die Bootsführer der SEG der Ortsgruppe Waldmünchen gefordert. Lehrgangsorganisator Walter Kinach ist als Rettungsschwimmer zugleich auch Mitglied in der Schnelleinsatzgruppe der Waldmünchner Wasserwacht. So entwickelte sich zwischen den beiden Hilfeleistungsorganisationen eine ganz interessante Zusammenarbeit. Ein bis zweimal im Jahr übt man mit den Hunden die Suche nach Vermissten und Ertrunkenen vom Boot aus. So standen selbstverständlich auch an diesem Samstagnachmittag zwei Bootsführer parat, um am Perlsee bei Waldmünchen im Rahmen einer Stationsausbildung die Rettungshunde mit ihren Frauchen/Herrchen an die Bootssuche zu gewöhnen. Cirka zehn Hunde wurden für diese Art der Suche auserkoren, nicht jeder Hund ist geeignet. Durch die mittlerweile schon jahrelange Zusammenarbeit nicht nur bei Übungen sondern auch bei Einsätzen wissen sowohl die Hundeführer als auch die Wasserretter, dass die Suche vom Boot aus mit den Hunden sehr wohl funktioniert und in der Zukunft als Ergänzung nicht außer Acht gelassen werden sollte. Nach Aussagen der Hundeführer kann ein Hund nicht nur die Witterung einer Person im Wasser aufnehmen, sondern auch erkennen, ob diese noch am Leben ist oder nicht. Die Hunde müssen dazu sehr nah am Wasser sein und die Situation auf dem Boot schon kennen. Die Hochwasserboote, wie sie auch die Waldmünchner einsetzen, eignen sich sehr gut – die Hunde stehen nicht zu hoch über den Wasserspiegel und können gut Witterung aufnehmen. Aber sie müssen auch dementsprechend ruhig und konzentriert sein. Deshalb absolvierten die Bootsführer Jürgen Weingärtner und Siegi Wagner (Vorstand der OG) mit den Hunden spezielle Gewöhnungsfahrten, wo sämtliche realistische Situationen durchgespielt wurden. Schon das Einsteigen in das Boot erfordert ein Training. Nach einer Weile konnte man den

anfänglich nervösen Hunden anmerken, dass sie ruhiger wurden und sich auf die Situation einstellten. Auch der Hundeführer selber muss laut Kinach locker und zugleich konzentriert sein, sonst überträgt sich das auf den Hund. Die Vermisstensuche im Wasser mit den Hunden ist also eine sehr sensible Sache. Eine Rolle für den Einsatz von Suchhunden auf den Booten spielt auch das Gewässer. Im stehenden Gewässer wie dem Perlsee sind die Chancen einer erfolgreichen Ortung am Höchsten. Kontakte und Erfahrungsaustausch mit anderen Organisationen machten deutlich, dass die Suche nach Ertrunkenen mit Hunden im stehenden Gewässer sehr erfolgreich sein kann. Als Vorreiter und Pioniere in der Wassersuche mit Hunden beschreibt Walter Kinach die Freiburger Suchhundestaffel. Dort werden auch spezielle Prüfungen für diese Suchart absolviert. Auch die DLRG Halle wurde in der Vergangenheit bei vier Badeseesunglücken mit Hilfe von Hunden fündig. Für die „Bayerwaldler“ Bestätigung und Motivation, gemeinsam mit der Wasserwacht weiter auf diesem Gebiet zu trainieren und auszubilden. Sowohl für die Ortsgruppe Waldmünchen als auch für die Rettungshundestaffel brachte dieser Übungsnachmittag wieder wertvolle Erkenntnisse und beide Gruppierungen werden auch in der Zukunft diese Koope-



ration pflegen.

Foto von der letzten gemeinsamen Übung im April 2005 mit Vorstand Siegi Wagner jun. als Bootsführer und vorne Walter Kinach als Hundeführer. □

Pfreimd

Einsatzfahrzeug

Die Wasserwacht Ortsgruppe Pfreimd erhielt ein neues Einsatzfahrzeug. Ortsgruppenvorsitzender Lotter Andreas jun. und stellvertretender Technischer Leiter Gerhart Christian ließen es sich nicht nehmen, das neue Einsatzfahrzeug von München nach Pfreimd zu überführen.

Im Februar die Nachricht, dass ein neues Fahrzeug für die Wasserrettung im Kreisverband Schwandorf zugeteilt wird. Die Ortsgruppe Pfreimd wartete schon seit über 15 Jahre auf ein neues Fahrzeug. Immer wieder wurden gebrauchte Fahrzeuge von der Ortsgruppe selbst gekauft und als Einsatzfahrzeug hergerichtet.

Eine offizielle Übergabe von der Kreiswasserwacht Schwandorf wird in den nächsten Wochen stattfinden. Für eine Einweihungsfeier wurde im Jahr 2005 kein Termin mehr gefunden, da der Veranstaltungskalender der Pfreimder Vereine voll mit Terminen ist und der Aufsichtsdienst für das Freibad Perschen schon eingeteilt ist. Deshalb wurde von der Vorstandschaft der Ortsgruppe Pfreimd beschlossen, die Einweihungsfeier in den Sommer 2006 zu verschieben, um somit genügend Zeit für die Festvorbereitung zu haben.



Ausbildungsbereich Schwimmen

Bezirk Ober- und Mittelfranken

Fortbildung Ausbilder- Schwimmen



Zirkeltraining
Wassergymnastik



v.l.n.r. Hintere Reihe:

Toni Werner (Ansbach), Tanja Muhr (Kulmbach), Cilly Altgassen (Bamberg),

vordere Reihe:

Günther Heinrich (Selb), Gerhard Scherzer (Neustadt), Karl-Heinz Rüb (Bamberg), Markus Setschödy (Nürnberg-Land), von der Grünen (Hof), Karin Pfeifer (Schwabach), und Bezirksausbilderin Marianne Ascher-Mehl.



Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern
trauert um Ihren langjährigen Ausbilder Rettungsschwimmen der
Lehrgruppe Bezirk Oberbayern

Herrn Thomas Ott

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren

**Landesleitung
Wasserwacht-Bayern**

**Bezirksleitung
Oberbayern**

**Kreis-Wasserwacht
Dachau
OG-Karlsfeld**

Mammendorf Wasserwacht rettet Spider Murphy Gang vorm Ertrinken in der Menge



Anlässlich des 25. Mammendorfer Volksfestes gastierte die Spider Murphy Gang im Bierzelt. Die Wasserwacht Ortsgruppe übernahm die Sanitätsabsicherung. Nicht nur an unserer Station am Mammendorfer Badeseesee sind wir präsent, sondern auch bei allen großen Ereignissen in und um Mammendorf wird von den Mitgliedern der Sanitätsdienst sichergestellt.

Neu-Ulm Unterwasserhindernis

Da das Wetter bei unserer ersten Wache am Pfingstsonntag nicht besonders gut ausfiel, erkundeten einige unserer Taucher die Unterwasserhindernisse im Badeseesee.

Eines der von uns gefundenen Hindernisse war ein Baumstamm, der vor dem Nichtschwimmerbereich in ca. 2m Wassertiefe lag. Taucher des THW und der Wasserwacht befestigten Hebesäcke des THW an dem Baumstamm. Unerwartet einfach löste sich dieser vom Seegrund und konnte vom bereitstehenden Rettungsboot der WW zum Kran des THW geschleppt werden. Insgesamt war der Baumstamm 11 m lang und deshalb auch entsprechend schwer. Die Zusammenarbeit klappte ausgezeichnet und dieser eine Baumstamm wird nicht das einzige Hindernis bleiben, dass mit vereinten Kräften geborgen wird.

□

Nordschwaben

Wasserwacht Nordschwaben verfügt nun über 12 Wasserretter

Erstmals in Nordschwaben absolvierten nun 12 aktive Rettungsschwimmer der verschiedenen Wasserwacht-Ortsgruppen des Landkreises erfolgreich die Ausbildung zum Wasserretter.

Die besonderen Anforderungen im Sanitäts- und Rettungsdienst der Wasserwacht machen es notwendig, dass die Aktiven in der Wasserrettung, aufbauend auf der Sanitäts- (SAN A) und Sanitätsdienstausbildung (SAN B), sowie der Rettungsschwimmbildung, zusätzliche Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben. Mit einer Einweisung in das Medizinproduktegesetz, einer Funkausbildung und einer wasserwachtspezifischen Sanitätsausbildung, welche die Basis für die Befähigung zum Wasserretter darstellt, bewiesen die Teilnehmer Michael Haller, Maria Schmidbauer, Stefan Schenk, Karin Haller und Alexander Wirkner (alle OG Bäumenheim), Stefan Reinelt und Manuel Brandt (Donauwörth), Wolfgang

tet und mussten anschließend ihr Wissen und Können auch in einem schriftlichen Test und in praktischen Übungen beweisen.

Die Hauptaufgaben der Rettungsschwimmer und Wasserretter im Wasserrettungsdienst liegen bei der Unterstützung des hauptamtlichen Personals der Freibäder. Ein Wachleiter, der Wasserretter sein muss, hat die Aufgabe Einsätze zu leiten und zu koordinieren. So obliegt der ordnungsgemäße Betrieb der Wachräume in den Freibädern und an den Baggerseen jeweils den Wachleitern. Ein weiteres Einsatzgebiet der Rettungsschwimmer und Wasserretter sind Abstellungen bei Veranstaltungen (z.B. Fischerstechen), sowie die Schnelleinsatzgruppe, welche auch für Unglücksfälle und für den Katastrophenschutz bestens ausgebildet ist.



Katzenberger, Günther Lettenbauer und Andreas Spies (Wemding) sowie Dirk Senger (Monheim) und Marco Eden (Dillingen) die nötige Sicherheit zur Durchführung der entsprechenden Maßnahmen. Dabei wurden sie ausreichend in Theorie und Praxis unterrichtet

Foto (Stefan Reinelt): Die Wasserwacht-Ortsgruppen in Nordschwaben verfügen nun über 12 ausgebildete Wasserretter. Unter ihnen auch der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht Michael Haller (links). □

Treggast

Reise nach Ungarn

Die Fahrt führte über Schirnding, Prag, Bratislava zur Grenze, Győr nach Budapest

In den Morgenstunden in Budapest angekommen besuchten wir die bekannte Markthalle, um uns einen ersten Eindruck von der Stadt zu verschaffen. Anschließend hieß es Quartier beziehen im Hotel-Zuglo.

Leider entsprach das Hotel nicht ganz den Vorstellungen der Reiseteilnehmer aber nach kurzer Eingewöhnung war der Schock vorüber und die Gruppe freute



sich auf den ersten Ausflug in die Umgebung von Budapest nach Szentendre und dem Museumsdorf Skanzen.

Am Sonntag stand nach dem Frühstück die Stadtrundfahrt in Budapest an.

Die Sehenswürdigkeiten wie Budaer Burg mit dem Siklo, Fischerbastei, Heldenplatz usw. bis hin zum Besuch des größten Einkaufszentrums in Budapest wurden der Gruppe durch die Reiselleiterin bestens erklärt und so bekamen die Urlauber einen herrlichen Überblick über die beiden Stadtteile Buda und Best sowie einen herrlichen Ausblick auf die Donau.

Der nächste Tag führte die Gruppe in die Puszta und hier fand das Highlight der Ungarnreise statt.

Auf dem Reiterhof Geribi wurden die Teilnehmer mit Reitervorführungen, Kutschfahrten, sowie Gulaschsuppe und Schwein am Spiess verwöhnt und vor allem die Pusztaolympiade, an dem die Treggaster teilnahmen sorgte bei den Reisenden für höchsten Spass und sportlichen Ehrgeiz.

Bevor die Wasserwachtler die Heimreise nach Treggast antraten, wurde noch Station in Heviz gemacht.

Hier fanden die Reisenden Ungarns größten Heilsee mit heißen Quellen vor. Selbstverständlich liessen sich die Wasserwachtler das Bad im schwefel- und radiumhaltigen Wasser nicht nehmen, zumal dieses mit einer Temperatur von etwa 40° C aus einem Felskrater in den 50.000 qm großen See sprudelt und damit ganzjährig zum Bade bei einer Wassertemperatur von ca. 30 Grad einlädt.

Am Abend traten die Reiseteilnehmer über Wien die Rückreise nach Treggast an und waren sich in der Bewertung einig, dass es eine Abwechslungsreiche, lustige und sehr schöne Fahrt war. □



FISKARS-Boote

Buster

**MERCURY
OUTBOARDS**

QUICKSILVER

VALIANT

merCruiser

Sport und Nautic

Josef Kadur

Am Söldnermoos 39

85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

So individuell wie Sie wollen!

Aus-, Um- und Einbauten

für

- Wasserrettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge aller Art
- Mehrzweckfahrzeuge
- Versorgungsfahrzeuge

Komplette Lösungen aus einer Hand



Adi-Maislinger-Straße 8

81373 München

Tel.: 089 / 71 23 64

Fax: 089 / 760 26 56

E-Mail: team.oettl@gmx.de

Spende Blut

Rette Leben

Viele Unfallopfer
und Kranke sind
dringend auf Ihre
Blutspende angewiesen.

**Blutspenden
rettet Leben.**

Alle in Bayern angebotenen
Spendetermine finden Sie im
Internet unter www.spende-blut.com

oder über unsere
kostenfreie Hotline

0800 / 11 949 11



Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

